

**museum** im lagerhaus.  
stiftung für schweizerische **naive kunst**  
und **art brut**.

## **Die Sammlung Mina und Josef John** **im Museum im Lagerhaus** 21.4. – 18.10.2015 (Vernissage: 20.4.2015)

### Presstext

**Im April 2014 konnte das Museum im Lagerhaus, Stiftung für schweizerische Naive Kunst und Art Brut in St. Gallen, die einzigartige Kunstsammlung Mina und Josef John von letztlich rund 1000 Werken schweizerischer Outsider Art erwerben. Damit bleibt die bedeutende Sammlung dauerhaft in der Region Ostschweiz erhalten und wird für die Öffentlichkeit zugänglich.**

**Der Sammlungsankauf wurde ermöglicht durch Beiträge von CHF 600'000 aus dem Lotteriefonds des Kantons St. Gallen und CHF 150'000 der Stadt St. Gallen sowie durch Beiträge des Kantons Appenzell Ausserrhoden sowie von Stiftungen und einer Firma aus der Region.**

**In den vergangenen Monaten wurde die Sammlung John aufgearbeitet, inventarisiert und digitalisiert. Jetzt zeigt das Museum im Lagerhaus einen umfassenden Überblick der Sammlung John, begleitet von einer Sammlungsdokumentation.**

Schon als 1988 das Museum im Lagerhaus mit der Stiftung für schweizerische Naive Kunst und Art Brut in St. Gallen gegründet wurden, stand das Sammlerpaar Mina und Josef John im Zentrum des Geschehens. Damals stellten Josef und Mina John als wichtige Mitinitianten von Museum und Stiftung Werke aus ihrer Sammlung als Schenkungseinlage zur Verfügung. Grundgedanke war, den Kern ihrer Sammlung schweizerischer Outsider Art der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. 2014, nahezu dreissig Jahre nach der Gründung von Stiftung und Museum, konnte nun die gesamte, in der Zwischenzeit weiter gewachsene Sammlung John in das Museum im Lagerhaus überführt und für die Zukunft gesichert werden.

In den vergangenen Monaten wurde die Sammlung John im Museum im Lagerhaus aufgearbeitet, inventarisiert und digitalisiert. Mit der Ausstellung „Die Sammlung Mina und Josef John im Museum im Lagerhaus“ wird jetzt die Sammlung John mit einer umfassenden Schau der Öffentlichkeit vorgestellt: Meisterwerke der Sammlung wie das Paradies von Emil Graf, die gigantischen Flugobjekte von Ernst Kummer, Waffen von Paul Schlotterbeck, dem „Schweizer Robillard“, Zeichnungen der international bedeutenden Alfred Leuzinger und Alois Wey, Zementplastiken von Ulrich Bleiker oder die fantastischen Musikinstrumente von Max Goldinger. Die Ausstellung zeigt die Vielseitigkeit und den Reichtum dieser einzigartigen Sammlung, die ungewöhnliche künstlerische Qualität mit der Bedeutung eines aussergewöhnlichen schweizerischen Kulturgutes verbindet.

**„Wenn man Fantasie hat, muss man es auch machen, sonst ist das Leben leer.“ (Ernst Kummer)**

Mit der Übergabe der Sammlung John an das Museum im Lagerhaus hat sich für das Sammlerpaar Mina und Josef John ein Lebenswerk vollendet. Vor rund sechzig Jahren hatten sie begonnen, die Kunst der „ungelernten Meister“ zu sammeln. Wie diese „bestaunt, belächelt, verkannt“ wurden, wurde anfangs auch das Sammlerpaar belächelt und verkannt. Zu dieser Zeit interessierte sich noch niemand für diese Werke, nicht einmal die Angehörigen. Josef John erinnert sich, wie selbst die Ehefrau von Jakob Greuter verständnislos fragte, warum er die Arbeiten kaufe. Josef John hat sich immer auch in der Verantwortung der Künstlerinnen und Künstler verstanden. Ihm ging es nicht allein um das Werk, sondern ebenso um

eine Förderung, jemanden zu ermutigen, Materialien zu ermöglichen oder auch bei persönlichen Belangen zu helfen. So sind lebenslange Freundschaften entstanden.

Viele Künstlerinnen und Künstler hat Josef John überhaupt erst entdeckt und sind heute Klassiker der schweizerischen Naiven Kunst und Outsider Art wie Emil Graf, Alois Wey oder Heinrich Bleiker und längst auf dem Kunstmarkt vertreten. Art Brut-Künstler wie Alfred Leuzinger, Ulrich Bleiker, Hans Krüsi sind international bedeutend und gefragt. So ist Josef John besonders stolz, dass er „KünstlerInnen mit einem ganz einfachen Ausdruck wie Sophie Breitenmoser oder Hedy Huser in die Sammlung gebracht hat und sie heute auch von anderen Sammlern geschätzt werden. Solche Werke sind für mich der Ursprung dieser Art Kunst, Naive oder Outsider“. Rückblickend zieht das Sammlerpaar das Fazit: „Aber natürlich sind wir auch stolz, Hauptinitiant und Mitbegründer der Stiftung für schweizerische Naive Kunst und Art Brut zu sein und damit des Museums im Lagerhaus und was es heute ist. 2006 haben wir den Anerkennungspreis der St. Gallischen Kulturstiftung erhalten für unser Lebenswerk, auch das hat uns mit Stolz erfüllt. (...) Wichtig war für uns die Bedingung, unter der wir die Sammlung weitergeben wollten. Dass die Werke zusammen bleiben, dass die Sammlung Mina und Josef John bestehen bleibt und dass sie hier in der Ostschweiz bewahrt ist. Und natürlich, dass sie betreut wird. Diese Punkte sind jetzt alle erfüllt. Persönlich ist es uns auch von Bedeutung, dass die Sammlung nun im Museum im Lagerhaus ist. Wir sind froh, befriedigt und allen Beteiligten dankbar, besonders auch für den Einsatz des Kantons St. Gallen.“

### **„Ich muss meine Bilder zuerst im Kopf zurecht bündeln.“ (Emil Graf)**

Es war dem Museum im Lagerhaus ein Anliegen, die Sammlung Mina und Josef John in einer zweisprachigen Publikation (dt/engl) umfassend zu dokumentieren, auch dieses Werk zu „bündeln“ und jenseits einer Ausstellung öffentlich einsehbar zu machen. Damit ist ein erster Schritt zur Veröffentlichung der Museumssammlung getan. Die Grussworte von Regierungsrat Martin Klöti, des Stadtpräsidenten Thomas Scheitlin und des Stiftungspräsidenten Peter Schorer sprechen von der kulturpolitischen Leistung des Kantons und der Stadt St. Gallen, des Kantons Appenzell-Ausserrhodon sowie der unterstützenden Stiftungen und Firma der Region. Die Beiträge von Ursula Badrutt und Simone Schaufelberger-Breguet betonen die Bedeutung der Sammlung Mina und Josef John für die gesamte Ostschweiz und ausdrücklich für das Museum im Lagerhaus. Das zentrale Wort aber gebührt dem Sammlerpaar Mina und Josef John. In einem Interview reflektieren sie über die Anfänge ihres Sammelns bis hin zum Moment der Sammlungsübergabe und ihr Selbstverständnis als Sammlerpaar schweizerischer Outsider Art zu einer Zeit, als das Sammeln solcher Kunst noch lange nicht en vogue war. Ihre Pionierarbeit kann nicht genügend gewürdigt werden. Der Katalogteil stellt das Œuvre jeder Künstlerin und jedes Künstlers exemplarisch vor. Im Anhang sind sämtliche Werke der Sammlung John verzeichnet und um Künstlerporträts ergänzt.

Darüber hinaus ist die Sammlung John aber auch worldwide im Internet für alle einsehbar:

<http://www.museumimlagerhaus.ch/museum/sammlung-john-online/>

Die Dokumentation (digital und Publikation) in deutscher und englischer Sprache erlaubt eine Übersicht über die einzelnen Werkgruppen, ihren Umfang und Inhalt und lädt international zum Stöbern und Forschen ein.

### **„Endlich fertig – Bravo.“ (Alfred Leuzinger)**

Wie kaum eine andere Kunst ist die Outsider Art Spiegel und Seismograph einer Gesellschaft, ihrer Zeit und Kultur sowie ihres individuellen Erlebens. Mit dem Übergang der Sammlung Mina und Josef John an das Museum im Lagerhaus wird nicht allein eine Kunstsammlung gesichert, sondern gemäss Verständnis von „Memory of the World“ (UNESCO) weit darüber hinaus ein schweizerisches Kulturerbe für die Zukunft bewahrt, das ohne den Pioniergeist von Josef und Mina John verloren gegangen wäre.

Mit der Ausstellung präsentiert das Museum im Lagerhaus einen umfassenden Querschnitt der Sammlung und stellt berühmte und weniger bekannte Werke vor, die es noch zu entdecken gilt. Sie ist nicht nach Bereichen der Naiven Kunst oder Art Brut geordnet, sondern zeigt in einer thematischen Gruppierung das Nebeneinander und Überlappen der Kunstgrenzen – so wie Mina und Josef John gesammelt haben. Die Kabinettpräsentation „Die Welt des Alfred Leuzinger“ veranschaulicht exemplarisch, wie die Sammlung John die bestehende Museumssammlung ergänzt und erweitert. Von den rund hundert erhaltenen

Zeichnungen des „taubstummen“ Alfred Leuzinger, dessen künstlerische Tätigkeit Josef John zufällig entdeckt hatte, sind heute 32 Blätter im Museum im Lagerhaus bewahrt.

**Zur Vernissage sprechen Regierungsrat Martin Klöti, Kanton St. Gallen, Peter Schorer, Präsident des Stiftungsrates, und Monika Jagfeld, Museumsleiterin.**

**Dokumentation dt/engl:**

**Die Sammlung Mina und Josef John im Museum im Lagerhaus / The Mina and Josef John Collection at the Museum im Lagerhaus, Stiftung für schweizerische Naive Kunst und Art Brut, hg. von/ed. by Monika Jagfeld, St. Gallen 2015, 208 S., mit einem Künstlerkatalog und umfassenden Sammlungsverzeichnis.**

**Internet: <http://www.museumimlagerhaus.ch/museum/sammlung/sammlung-john-online/>**

**Pressebilder finden Sie unter <http://www.museumimlagerhaus.ch/service/presse/>**

*Mit Unterstützung von:*

**Kanton St. Gallen, Kulturförderung  
Dr. Fred Styger Stiftung  
Metrohm Stiftung  
Sophie und Karl Binding Stiftung  
Bertold Suhner Stiftung**

**Stadt St. Gallen  
Würth Group  
Steinegg Stiftung  
Frey Bücheler Stiftung**

**Kanton Appenzell Ausserrhoden  
Fredy & Regula Lienhard Stiftung  
Hans und Wilma Stutz Stiftung  
Ernst Kohler Stiftung**

